



## Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 18. Sitzung des  
Rechnungsprüfungsausschusses der Stadt Eberswalde  
am 13.03.2013, 18:00 Uhr,  
im Rathaus Eberswalde, Raum: 206, Breite Straße 41 - 44,  
16225 Eberswalde

## TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 17. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses der Stadt Eberswalde vom 20.11.2012
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen des Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen aus der Stadtverwaltung  
Prüfbericht über die Ergebnisse der durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Eberswalde im Haushaltsjahr 2012 durchgeführten Prüfungen
8. Informationsvorlagen
- 8.1. Tätigkeitsbericht der Antikorruptionsstelle 2012  
Vorlage: I/064/2013  
Einreicher/zuständige Dienststelle:  
Antikorruptionsstelle
9. Anfragen und Anregungen von Fraktionen und Stadtverordneten sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vorsitzenden des KJP und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

**TOP 1****Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Der Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses, Herr Hampel, eröffnet die 18. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses um 18:00 Uhr.

**TOP 2****Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Herr Hampel stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Rechnungsprüfungsausschuss beschlussfähig ist. Einwendungen hiergegen werden nicht erhoben. Zu Beginn der Sitzung sind 4 Stadtverordnete anwesend. **(Anlage 1)**

**TOP 3****Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 17. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses der Stadt Eberswalde vom 20.11.2012**

Schriftliche Einwendungen gegen die Niederschrift der 17. öffentlichen Sitzung liegen nicht vor, mündliche werden nicht vorgetragen. Die Niederschrift der 17. öffentlichen Sitzung wird einstimmig bestätigt.

**TOP 4****Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung der 18. öffentlichen Sitzung wird einstimmig bestätigt.

**TOP 5****Informationen des Vorsitzenden**

Herr Hampel macht darauf aufmerksam, dass bei Fragen zu den vorliegenden Unterlagen unter Nennung von Namen von Personen oder Firmen, eine Behandlung im nicht öffentlichen Teil des Rechnungsprüfungsausschusses erfolgen muss.

**TOP 6****Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen von Einwohnern gestellt.

## TOP 7

### Informationen aus der Stadtverwaltung

#### **Prüfbericht über die Ergebnisse der durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Eberswalde im Haushaltsjahr 2012 durchgeführten Prüfungen**

Frau Wendlandt informiert über das im Rechnungsprüfungsausschuss am 07.12.2011 geäußerte Prüfbegehren von Herrn Schneiderei hinsichtlich der Nennung der angefallenen Gesamtkosten der Reparatur des Kupferhammerweges. Eine Beantwortung kann erst jetzt erfolgen, da die letzten Rechnungen dazu erst im Dezember 2012 von der Stadt bezahlt wurden.

Frau Hoffmann berichtet, dass sich die Kosten zur Reparatur des Kupferhammerweges auf insgesamt 206.103,05 EUR belaufen. Die Verwaltungsvereinbarung mit der Wasser- und Schifffahrtsdirektion Ost zur Kostenteilung wurde am 24.05.2012 vom Hauptausschuss beschlossen. Das Rechnungsprüfungsamt hat die der Wasser- und Schifffahrtsdirektion Ost in Rechnung gestellten Kosten geprüft. Im Ergebnis dieser Prüfung wurde vom Rechnungsprüfungsamt veranlasst, dass vom Tiefbauamt noch eine ergänzende Schlussrechnung i.H.v. 6.112,23 EUR an diese Behörde gestellt wurde. Von der Wasser- und Schifffahrtsdirektion Ost wurden bereits 96.939,30 EUR an die Stadt gezahlt. Der aus der ergänzenden Schlussrechnung resultierende Betrag i.H.v. 6.112,23 EUR wird erst zum 31.03.2013 fällig.

Frau Wendlandt berichtet zum Abarbeitungsstand des von Herrn Morgenroth im Rechnungsprüfungsausschuss am 17.10.2012 geäußerten Prüfbegehrens hinsichtlich der Dokumentation von Einsätzen der Feuerwehr und des entsprechenden Kostenersatzes. Die Prüfung ist bereits erfolgt. In die Prüfung wurden noch weitere Schwerpunkte einbezogen wie die Inventur, Bestandshaltung und Ordnungsmäßigkeit der Buch- und Kassenführung sowie die Aufwandsentschädigung für die Freiwillige Feuerwehr. Das Prüfprotokoll wird im nächsten Rechnungsprüfungsausschuss vorgelegt.

Weiterhin beinhaltet das Prüfbegehren von Herrn Morgenroth die Verfahrensweise bei der Vergabe von Aufträgen, die nicht der VOB oder der VOL unterliegen. Geprüft wurde dazu bereits die Verfahrensweise bei der Beauftragung von Vermessungsdienstleistungen durch das Liegenschaftsamt. Das entsprechende Prüfprotokoll liegt den Ausschussmitgliedern vor und wird im nicht öffentlichen Teil behandelt. Weitere Prüfungen zur Verfahrensweise bei der Beauftragung von Planungsleistungen und Gutachten werden noch durchgeführt.

Gemäß der ab 01.01.2012 gültigen Rechnungsprüfungsordnung müssen Prüfberichte vom Bürgermeister an den Rechnungsprüfungsausschuss übergeben werden. Dementsprechend liegen heute 2 öffentliche und 2 nicht öffentliche Prüfberichte vor. Ein öffentlicher Prüfbericht beinhaltet die Ergebnisse der durch das Rechnungsprüfungsamt im Haushaltsjahr 2012 durchgeführten Prüfungen, wie Visakontrolle, Prüfung von Vergaben, Prüfung von Fördermittelabrechnungen, Sonderprüfungen und Kassenprüfungen. Es erfolgte immer eine Auswertung der aufgetretenen Beanstandungen mit den zuständigen Sachbearbeitern und bei

Bedarf auch mit den zuständigen Amtsleitern. Es werden auch weiterhin Inhouse-Seminare zur Weiterbildung der Mitarbeiter angeboten. So fand kürzlich ein Inhouse-Seminar zu Wirtschaftlichkeitsberechnungen statt und in der nächsten Woche wird ein Inhouse-Seminar zur Vergabe von Aufträgen durchgeführt. Die Jahresrechnung 2011 liegt dem Rechnungsprüfungsamt noch nicht zur Prüfung vor, so dass die Entlastung des Bürgermeisters für 2011 vermutlich erst Ende des Jahres 2013 erfolgen wird.

Frau Hoffmann erläutert die im Bereich der Prüfung von Vergaben zu beachtenden umfassenden Änderungen im Jahr 2012. Diese betreffen die Regelungen in der ab 01.01.2012 gültigen Rechnungsprüfungsordnung, die von den Fördermittelgebern ab 01.01.2012 abgesenkten Wertgrenzen zur Zulässigkeit der Durchführung von beschränkten Ausschreibungen und freihändigen Vergaben und das ebenfalls zum 01.01.2012 in Kraft getretene Brandenburgische Vergabegesetz. Im Jahr 2012 wurden insgesamt 310 Vergabevorgänge vom Rechnungsprüfungsamt geprüft und damit weitaus mehr als 2011 mit 239 geprüften Vergaben. Dies resultiert aus der Durchführung der Großvorhaben Stadtpromenade, Bürgerbildungszentrum und Museum.

Herr Sachse ergänzt, dass auch er den Bereich der Vergaben für besonders korruptionsanfällig hält und deshalb eine stetige Prüfung für notwendig erachtet.

Frau Wendlandt gibt nähere Informationen zum vorliegenden Protokoll über die Prüfung der Verfahrensweise beim Verkauf von bebauten und unbebauten Grundstücken durch die Stadt Eberswalde.

Frau Jahn fügt hinzu, dass die Verfahrensweise beim Verkauf von unbebauten und bebauten Grundstücken nun vereinheitlicht wurde. Das Liegenschaftsamt ist auch dabei, das Bauflächenverzeichnis im Internet benutzerfreundlicher zu gestalten. Es kann jetzt genau nachgewiesen werden, wann ein Grundstück im Internet eingestellt wurde und wie lange es dort im Angebot war.

Herr Kuchenbecker stellt in diesem Zusammenhang eine Anfrage zum Garagenkomplex „Kleines Berg“. Hierbei soll es sich um ein von der Stadt veräußertes Grundstück handeln. Der neue Eigentümer hat den Garagennutzern gekündigt und stellt darüber hinaus Forderungen an diese. Er fragt, ob diese ihm von Bürgern zugetragenen Fakten so stimmen.

Herr Boginski antwortet, dass dieser Sachverhalt vom Liegenschaftsamt geprüft werden wird und eventuell bereits zum Hauptausschuss am 14.03.2013 eine Antwort gegeben werden kann.

Herr Sachse fragt nach den Auswirkungen in dem Fall, dass ein Gebot für ein Grundstück abgegeben wurde, der Bieter aber dann von seinem Gebot zurücktritt.

Frau Jahn antwortet, dass es leider keine Möglichkeit gibt, die Bieter an ihre Gebote fest zu binden. Die Ursachen für zurückgezogene Gebote sind vielfältig.

Frau Wendlandt ergänzt, dass in diesem Fall das Grundstück erneut mit demselben Mindestgebot zum Verkauf angeboten wird.

Herr Sachse merkt an, dass das Bauflächenverzeichnis auch noch mehr beworben werden sollte.

Frau Jahn antwortet, dass das Liegenschaftsamt dabei ist, die Gestaltung des Bauflächenverzeichnisses zu optimieren.

Herr Hampel regt an, dass länger abgewartet werden sollte, ob Gebote für zum Verkauf stehende Grundstücke eingehen, um eventuell einen größeren Kreis von Bietern zu haben und höhere Verkaufspreise zu erzielen.

Frau Jahn stellt dar, dass die Stadt Probleme hat, die angebotenen Grundstücke zu verkaufen. In vielen Fällen ist nur ein einziger Bieter vorhanden.

Frau Wendlandt gibt allgemeine Informationen zum vorliegenden Bericht zur Prüfung der Stadtkasse, zu dem im nicht öffentlichen Teil Fragen gestellt werden können. Die Prüfung der Stadtkasse wurde in dieser Form schon immer jährlich durchgeführt. Die Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses haben den entsprechenden Bericht aufgrund der neuen Rechnungsprüfungsordnung erstmalig erhalten.

## **TOP 8**

### **Informationsvorlagen**

#### **TOP 8.1**

#### **Tätigkeitsbericht der Antikorruptionsstelle 2012**

**I/064/2013**

**Einreicher/zuständige Dienststelle:  
Antikorruptionsstelle**

Frau Schindler stellt den Tätigkeitsbericht der Antikorruptionsstelle 2012 vor und erläutert die Tätigkeit der Antikorruptionsstelle. Die Antikorruptionsstelle konzentriert ihre Tätigkeit auf die Korruptionsprävention, steht aber auch als Ansprechpartner und Berater für die Beschäftigten zur Verfügung. Darüber hinaus kann die Antikorruptionsstelle von Bürgern kontaktiert werden, die einen Korruptionsverdacht haben.

Herr Morgenroth fragt, wie der Stand der Prüfung der Einrichtung einer zentralen Vergabestelle ist.

Herr Boginski antwortet, dass auch er und die Dezernenten die Einrichtung einer zentralen Vergabestelle für sinnvoll erachten. Die Dezernenten benennen aus ihren Dezernaten jedoch kein Personal, mit dem die zentrale Vergabestelle besetzt werden könnte. Zusätzliches Personal dafür wird jedoch nicht bereitgestellt. Eine Umsetzung von den Mitarbeitern im Bauamt und im Hauptamt, die jetzt die Aufgaben einer Vergabestelle wahrnehmen, möchte er nicht anordnen, da die gesamte Verwaltung hinter einer neu gebildeten zentralen Vergabestelle stehen soll und die Akzeptanz dann nicht gegeben wäre. Das zur Zeit existierende System bei der Durchführung von Vergaben funktioniert und das Rechnungsprüfungsamt stellt durch die Prüfung der Vergaben eine zusätzliche Absicherung dar.

Herr Sachse ergänzt, dass die eingeleiteten Maßnahmen zur Korruptionsprävention offensichtlich Wirkung gezeigt haben. Krimineller Energie kann mit diesen Maßnahmen natürlich nicht begegnet werden.

Herr Boginski fügt hinzu, dass die Sensibilisierung der Mitarbeiter zu dieser Problematik bedeutend zugenommen hat.

Frau Schindler ergänzt, dass die Tätigkeit der Antikorruptionsstelle auch dem Schutz der Mitarbeiter dahingehend dient, nicht versehentlich in Korruptionsverdacht zu gelangen.

Herr Boginski verlässt um 18:35 Uhr die Sitzung.

Herr Kuchenbecker berichtet von eigenen Erfahrungen im Umgang mit Bürgern, die versuchen, mit Geschenken Amtshandlungen zu beeinflussen.

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt den Tätigkeitsbericht der Antikorruptionsstelle für das Jahr 2012 zur Kenntnis.

## **TOP 9**

**Anfragen und Anregungen von Fraktionen und Stadtverordneten sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vorsitzenden des KJP und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung**

Schriftliche Anfragen liegen nicht vor, mündliche werden nicht gestellt.

Der öffentliche Teil des Rechnungsprüfungsausschusses wird um 18:40 Uhr beendet.

Eckhard Hampel  
Vorsitzender des Rechnungs-  
prüfungsausschusses

Silvia Hoffmann  
Schriftführerin

